

# INHALTSVERZEICHNIS

1. UMFANG UND STRUKTUR VON KRIMINALITÄT: OFFIZIELLE STATISTIKEN . . . . .	1
1.1. Materialsammlungen . . . . .	1
1.1.1. Zur polizeilichen Kriminalstatistik . . . . .	1
1.1.2. Zur Rechtspflegestatistik . . . . .	2
1.1.3. Vor- und Nachteile der beiden Systeme . . . . .	3
1.2. Einige Resultate und Erklärungen . . . . .	4
1.2.1. Kriminalstatistik . . . . .	4
1.2.2. Rechtspflegestatistik . . . . .	10
1.3. Unterschiede zwischen Stadt und Land . . . . .	15
1.4. Langzeiteffekte . . . . .	19
1.5. Zyklische Schwankungen . . . . .	25
1.6. Vorstrafen und Rückfälligkeit . . . . .	28
1.6.1. Ausmaß; Verteilung über Delikt-kategorien . . . . .	28
1.6.1.1. Querschnittsanalysen . . . . .	28
1.6.1.2. Längsschnittanalysen . . . . .	31
1.6.2. Prognose der Rückfälligkeit . . . . .	34
1.6.3. Spezialisierungen: Kriminelle Laufbahnen . . . . .	37
1.6.3.1. Probleme und Ergebnisse der Forschung . . . . .	37
1.6.3.2. Schlußfolgerungen . . . . .	55
1.6.4. Psychologische Korrelate von Rückfälligkeit . . . . .	56
1.7. Zur Kritik an Kriminalstatistiken . . . . .	61
1.7.1. Repräsentativität und Dunkelfeld . . . . .	61
1.7.2. Prävalenz und Inzidenz . . . . .	67
1.8. Zur Verwendung statistischer Daten in der Ursachenforschung . . . . .	72
1.8.1. Bemerkungen zum Forschungsprozeß . . . . .	72
1.8.2. Bemerkungen zum Kausalitätsproblem . . . . .	73
1.8.3. Mögliche Fehlschlüsse . . . . .	77
1.8.4. Soziologischer und psychologischer Ansatz . . . . .	80
2. ZUR SCHWERE ABWEICHENDEN VERHALTENS . . . . .	83
2.1. Problemstellung . . . . .	83
2.2. Der Schwere-Index von Sellin und Wolfgang (1964) . . . . .	85
2.2.1. Konstruktion und Grundlagen . . . . .	85
2.2.2. Gütekriterien: Beurteilerübereinstimmung und Validität . . . . .	88
2.3. Offene Fragen . . . . .	93
2.4. Anwendungen . . . . .	96
2.5. Differenzierungen: Tatumstände und Strafverlangen . . . . .	98
3. SELBSTBERICHTE ZUM DUNKELFELD . . . . .	101
3.1. Untersuchungsansätze . . . . .	101
3.2. Dunkelfeld und Dunkelziffer . . . . .	103
3.3. Zur Bedeutung des Dunkelfeldes . . . . .	104

3.4.	Untersuchungen zum Dunkelfeld . . . . .	106
3.4.1.	Ausmaß, Verteilung über Deliktkategorien und Belastungsgruppen . . . . .	106
3.4.2.	Alter, Geschlecht und ethnische Herkunft . . . . .	112
3.4.3.	Selbstberichtete Delinquenz und offizielle Registrierung . . . . .	119
3.4.4.	Soziale Schicht und Veränderungen über der Zeit . . . . .	122
3.4.5.	Persönlichkeits- und Einstellungs-Korrelate von selbstberichteter Delinquenz . . . . .	127
3.4.5.1.	Intelligenz . . . . .	127
3.4.5.2.	Persönlichkeitsmerkmale im engeren Sinn . . . . .	130
3.4.5.3.	Einstellungen . . . . .	134
3.4.5.4.	Familiäre Variable . . . . .	137
3.4.5.5.	Sonstige Umweltvariablen . . . . .	140
3.4.6.	Zur Validität von Fragebogen- und Interviewdaten zum Dunkelfeld . . . . .	142
3.4.6.1.	Reliabilität . . . . .	143
3.4.6.2.	Konkurrente Validität . . . . .	143
3.4.6.3.	Prädiktive Validität . . . . .	145
3.4.6.4.	Faktorielle Validität . . . . .	146
3.4.6.5.	Weitere Validierungsansätze . . . . .	148
3.4.6.6.	Zusammenfassung . . . . .	151

X 4. THEORIEN DER ERKLÄRUNG ABWEICHENDEN VERHALTENS . . . . . 152

4.1.	Die Anomietheorie von Merton . . . . .	153
4.1.1.	Inhalt . . . . .	153
4.1.2.	Differenzierungen . . . . .	156
4.1.3.	Explikationen . . . . .	157
4.1.4.	Kritik . . . . .	159
4.1.5.	Zur empirischen Bewährung . . . . .	160
4.2.	Lerntheoretische Erklärungen . . . . .	163
4.2.1.	Die Theorie der differentiellen Assoziationen von Sutherland . . . . .	163
4.2.1.1.	Inhalt . . . . .	163
4.2.1.2.	Kritik, Explikation, Erweiterungen . . . . .	164
4.2.1.3.	Zur empirischen Bewährung . . . . .	167
4.2.2.	Verallgemeinerungen: Differentielle Verstärkung, differentielle Identifikation, differentielle Gelegenheiten . . . . .	169
4.2.2.1.	Paradigmen des Lernens . . . . .	170
4.2.2.2.	Einbringung in abweichendes Verhalten . . . . .	173
4.2.2.3.	Empirische Bewährung . . . . .	175
4.2.3.	Interindividuell unterschiedliches Lernen: Eysencks Kriminalitätstheorie . . . . .	179
4.2.3.1.	Inhalt der Theorie . . . . .	179
4.2.3.2.	Empirische Bewährung . . . . .	182
4.2.4.	Techniken der Neutralisation . . . . .	184
4.2.4.1.	Inhalt . . . . .	184
4.2.4.2.	Kritik und Explikation . . . . .	186
4.2.4.3.	Empirische Bewährung . . . . .	188

4.3.	Die Theorie sozialer Kontrolle . . . . .	190
4.3.1.	Inhalt und Begründung der Theorie . . . . .	191
4.3.2.	Kritik . . . . .	193
4.3.3.	Empirische Bewährung . . . . .	193
4.3.3.1.	Bindungen an Familie und Freunde . . . . .	193
4.3.3.2.	Unvollständige Familien ("broken homes") . . . . .	199
4.3.3.3.	Religiosität . . . . .	201
4.3.3.4.	Stadt-Land-Gefälle . . . . .	203
4.3.4.	Abschließende Bewertung . . . . .	205
4.4.	(Weitere) Bedingungen zur Einhaltung von Gesetzen . . . . .	205
4.4.1.	Inhalt . . . . .	206
4.4.2.	Modifikationen . . . . .	208
4.4.3.	Empirische Bewährung . . . . .	209
4.5.	Der Etikettierungsansatz ("labeling approach") . . . . .	216
4.5.1.	Allgemeine Einordnung . . . . .	216
4.5.2.	Abriß des Etikettierungsansatzes . . . . .	218
4.5.3.	Differenzierungen, Modifikationen . . . . .	221
4.5.4.	Abgrenzungen, Qualifikationen . . . . .	223
4.5.5.	Empirische Bewährung . . . . .	225
4.5.6.	Kritik und abschließende Bewertung . . . . .	232
4.6.	Zur Erblichkeit abweichenden Verhaltens . . . . .	233
4.6.1.	Allgemeine Überlegungen . . . . .	233
4.6.2.	Stammbaum-Untersuchungen . . . . .	233
4.6.3.	Untersuchungen an ein- und zweieiigen Zwillingen . . . . .	234
4.6.4.	Adoptionsstudien . . . . .	236
4.6.5.	Abschließende Bemerkungen . . . . .	239
5.	STRAFWIRKUNGEN: PRÄVENTION DURCH ABSCHRECKUNG . . . . .	240
5.1.	Ethik und Funktion der Strafe . . . . .	240
5.1.1.	Vergeltung . . . . .	244
5.1.2.	Sühne . . . . .	245
5.1.3.	Prävention . . . . .	245
5.2.	Terminologie und Theorie . . . . .	248
5.3.	Methodische und interpretative Probleme . . . . .	255
5.4.	Stand und Trends der Forschung . . . . .	260
5.4.1.	Der soziologische Ansatz (Aggregierte Daten): Abschreckung, Systemkapazität und Delikt- Verunmöglichung . . . . .	261
5.4.1.1.	Zu den Auswirkungen der Todesstrafe auf die Rate von Kapitalverbrechen . . . . .	262
5.4.1.2.	Fahren unter Alkoholeinfluß in Abhängig- keit von der Androhung legaler Sanktionen . . . . .	266
5.4.1.3.	Weitere Problemkreise: Art der Taten und zeitliche Abfolgen . . . . .	268
5.4.2.	Der psychologische Ansatz (Individuelle Daten) . . . . .	275
5.4.2.1.	Wahrnehmung von Gewißheit und Schwere der Strafe (Interaktionshypothese) . . . . .	275
5.4.2.2.	Zur Methodenspezifität der Resultate . . . . .	278
5.4.2.3.	Hintergrundvariable: Differentielle Abschreckung . . . . .	281
5.5.	Abschließende Bemerkungen . . . . .	287

6. VERGEWALTIGUNG . . . . .	288
6.1. Einführung . . . . .	288
6.2. Definitionen und Stereotype, Phantasie und Fakten . . . . .	290
6.3. Verbreitung . . . . .	294
6.3.1. Häufigkeits- und Dunkelziffer; Zahl von Aburteilungen und Verurteilungen . . . . .	294
6.3.2. Zeitliche Fluktuationen und geographische Variationen . . . . .	298
6.3.3. Tatort . . . . .	300
6.4. Merkmale und Verhaltensweisen von Tätern und Opfern . . . . .	301
6.4.1. Alter und körperliche Konstitution . . . . .	301
6.4.2. Einsatz von Gewalt; Verhalten des Opfers . . . . .	302
6.4.3. Sozial- und Familienstatus . . . . .	307
6.5. Auslösung und Begleitumstände . . . . .	308
6.5.1. Bekanntschaft zwischen Täter und Opfer . . . . .	308
6.5.2. Alkohol und Drogen . . . . .	310
6.5.3. Weitere Faktoren und die "Mitschuld" des Opfers . . . . .	311
6.6. Theorien über das Zustandekommen von Vergewaltigungen . . . . .	315
6.6.1. Soziobiologische, soziologische bzw. sozialisationstheoretische Perspektiven . . . . .	315
6.6.1.1. Geschlechterspezifische Situations- verkenennung . . . . .	316
6.6.1.2. Intra- und interethnische Vergewaltigungen . . . . .	321
6.6.2. Psychologische Konzepte . . . . .	323
6.6.2.1. Straferwartungen . . . . .	323
6.6.2.2. Einstellungen und Eigenschaften . . . . .	324
6.6.2.3. Motive . . . . .	328
6.6.2.4. Vergewaltigung als Störung des Werbe- verhaltens . . . . .	337
6.7. Gruppennotzucht und homosexuelle Vergewaltigung . . . . .	338
6.8. Verhinderung von Vergewaltigung . . . . .	340
7. SUIZID . . . . .	344
7.1. Definitionen . . . . .	345
7.2. Klassifikation und Funktion des Suizid . . . . .	348
7.3. Häufigkeit und Verteilungsmuster suizidaler Handlungen . . . . .	353
7.3.1. Unzulänglichkeiten des Datenmaterials . . . . .	353
7.3.2. Verteilung über Lebensalter und Geschlecht . . . . .	354
7.3.3. Biographische und soziale Faktoren . . . . .	356
7.3.4. Geographische und nationale Unterschiede . . . . .	359
7.3.5. Berufs- und Ausbildungsgruppen . . . . .	367
7.4. Theorien des Selbstmordes . . . . .	369
7.4.1. Vorwiegend soziologische Theorien . . . . .	369
7.4.1.1. Integration . . . . .	370
7.4.1.2. Anomie . . . . .	371
7.4.1.3. Statusinkonsistenz . . . . .	372
7.4.2. Verallgemeinerungen . . . . .	373

7.4.3. Psychologische Theorien . . . . .	374
7.4.3.1. Psychoanalyse . . . . .	374
7.4.3.2. Frustrations-Aggressions-Hypothese . . .	376
7.4.3.3. Imitation . . . . .	378
7.4.3.4. Erklärungen mit Hilfe psychodiagno- stischer Kategorien und psychometrischer Dimensionen . . . . .	379
7.5. Suizidale Entwicklungen . . . . .	381
7.6. Zum Stellenwert von psychischen Zuständen und Merkmalen .	386
7.6.1. Depression und Süchte . . . . .	386
7.6.2. Weitere Persönlichkeitseigenschaften . . . . .	390
7.6.3. Abschätzung der Suizidalität . . . . .	393
7.7. Anlässe und Auslöser . . . . .	399
7.8. Die Selbstmordhandlung . . . . .	402
7.8.1. Ort, Zeit und Methode . . . . .	402
7.8.2. Wiederholungstendenzen . . . . .	403
7.9. Verhütung . . . . .	404
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	411
AUTORENVERZEICHNIS . . . . .	453
SACHVERZEICHNIS . . . . .	463